



01. Dezember 2021

## Noch keine Spur vom Telefonzellen-Bomber

EBENTHAL. Wie berichtet, haben in der Nacht vom 22. November 2021 Unbekannte mit einem "pyrotechnischen Gegenstand in der Größe von 45 Millimetern, Marke und Typ unbekannt", wie es in der Aussendung der Polizei heißt, eine Telefonzelle in die Luft gejagt. Hunderte Glassplitter liegen immer noch verteilt auf dem Gehsteig. Der Tatort, der direkt an der B70 der Packer Straße liegt, bietet ein absurdes Bild. Zurzeit wird der Vorgang vom Landeskriminalamt (LKA) Kärnten bearbeitet. "Wir befinden uns in laufenden Ermittlungen und geben daher keine Auskunft", heißt es auf mehrfache Nachfrage der Woche von Seiten des LKA. Die Ermittler wollen auch nicht sagen, welche Hintergründe – Lausbubenstreich oder gar terroristischer Akt – die Sprengung hat. Ein Sprengstoffkommando aus Graz hat den Tatort untersucht. Weitere Hinweise zum Sprengkörper werden zurzeit auch noch nicht der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Am Einsatz beteiligt waren auch vierzehn Freiwillige der FF Zell/Gurnitz aus Grafenstein. "So einen Einsatz hatten wir noch nie erlebt. Unsere Aufgabe bestand darin, den Tatort auszuleuchten und die Fahrbahn abzusichern", sagt Kommandant-Stv. Franz Knappitsch. (stf)

Copyright © Regionalmedien Austria AG